



Liebe MitstreiterInnen in der Flüchtlingshilfe im Raum Mayen, liebe neue Mitbürger, es gibt wieder aktuelle Neuigkeiten.

Inhalt

Jahresrückblick	1
Abfuhrtermine	2
Menschen suchen Kontakte	2
Freie Plätze in der Kindertagespflege	2
Bürgergeld – ist verreisen erlaubt? (Änderungen zum 01.07.2023)	2
Hinweis auf Aktivitäten anderer Gruppen	3

Jahresrückblick

Zum Beginn des neuen Jahres blicken wir auf ein arbeitsreiches Jahr 2023 zurück. Die Flüchtlingszahlen sind inzwischen wieder stark angestiegen und fordern Hauptamtliche und Ehrenamtliche in besonderem Maße.

Die Zahl der konstanten Mitarbeiter in unserem Netzwerk ist seit Jahren überschaubar. Mit relativ wenigen Kräften unterstützen wir die Hauptamtlichen beim Ankommen neuer Flüchtlinge. Je nach Bedarf helfen wir im „Alltagsgeschäft“ der Familien aber auch im Speziellen, mit Möbeln und auch Computern. Wir beraten bei der Berufsfindung, schreiben Lebensläufe und füllen Formulare aus. Im Café international sind wir regelmäßig mit 3 – 5 Personen vertreten, um zusammen mit den Hauptamtlichen den nicht kleiner werdenden Andrang zu bewältigen.

Ein Familientreffen von Menschen aus unterschiedlichen Nationen mit Stadtführung und gemeinsamen Kaffee konnten wir zusammen mit dem SKF durchführen. Auch waren wir Mitveranstalter beim „Fest der Nationen“

Wo stehen wir nach über neun Jahren in der Flüchtlingshilfe?

Viele von Ihnen haben durch Ihren persönlichen Einsatz in den letzten neun Jahren zu einer gelungenen Integration Geflüchteter beigetragen. Dafür möchten wir herzlich danken.

Viele Menschen, die seit 2014 gekommen sind, sind heute schon gut integriert, haben gute Arbeit auch in qualifizierten Berufen gefunden, manche haben sogar schon ein Studium abgeschlossen. Sie sind aus unserer Arbeitswelt nicht mehr wegzudenken.

Können wir weiter auf Ihre Unterstützung hoffen?

Auch wenn viele Abläufe beim Ankommen neuer Geflüchteter von Institutionen übernommen werden, ist die ehrenamtliche Tätigkeit immer noch notwendig.

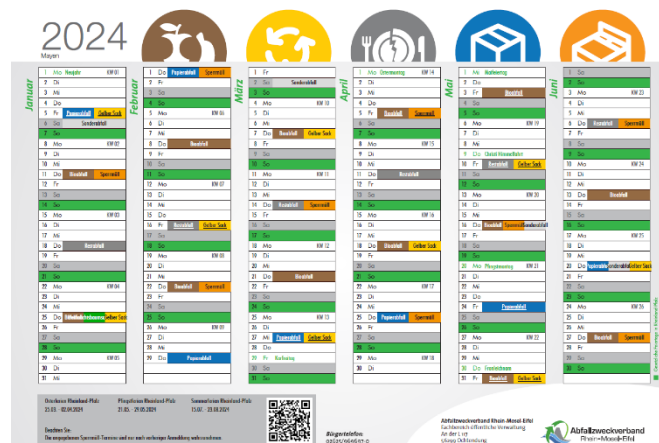
Z. B. bei Schulanmeldung, Kontoeröffnung, Anmeldung Krankenkasse, Möbelbeschaffung oder Transport, Planung von kleinen Veranstaltungen, wie Museumsbesuch u.ä ist **Unterstützung weiterhin gefragt**. Die Hilfe muss nicht dauerhaft geleistet werden, sondern ist auch sporadisch oder einmalig möglich. Gerne würden wir eine Liste von Helfern erstellen, die wir im Bedarfsfall kontaktieren könnten. Auch Sprachmittler für einfache Hilfen werden weiter benötigt.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen.

Abfuhrtermine

Für die **Müllabfuhr** gibt es keine Papierkalender mehr. Die Abfuhrtermine können auf der Internetseite des Abfallzweckverband eingesehen oder heruntergeladen werden.

<https://www.azv-rme.de/buergerservice/abfallentsorgung-im-landkreis-mayen-koblenz/abfuhrtermine/>



Menschen suchen Kontakte

Eine junge Frau aus Tunesien, die auf einen Rollstuhl angewiesen ist, wünscht sich Kontakte zu arabischsprachender Frau zum Kaffeetrinken oder kleineren Unternehmungen. Eine Betreuung ist nicht nötig.

Eine junge Frau aus Somalia mit Kindern sucht Kontakt zu einer Person, die mit dem einen oder anderen Kind spielt, mit zum Spielplatz geht oder mit ihr einen Kaffee trinkt. Betreuung ist gesichert.

Freie Plätze in der Kindertagespflege

Für Eltern, die keinen Kindergartenplatz finden, gibt es freie Plätze in der Kindertagespflege (Tagesmütter, -väter). Über dieses Angebot informiert Herr Müller von Kindertagespflege „Freddys Eifelkids“. Am **18.01.2024 ab 16:30 Uhr im Café international**. Es gibt Sprachmittler in den Sprachen arabisch und persisch. Sollten andere Sprachen nötig sein, bitte melden. Flyer stehen in vielen Sprachen zur Verfügung.

Bürgergeld – ist verreisen erlaubt? (Änderungen zum 01.07.2023)

Seit dem 1.7.2023 gibt es neue Regelungen zur Erreichbarkeit beim Bürgergeld. Diese sind von allen Leistungsempfängern (Geflüchtete oder Nichtgeflüchtete) zu beachten.

Eine Zusammenfassung der Regelungen sowie das notwendige Antragsformular finden Sie auf der Seite der Agentur für Arbeit <https://www.arbeitsagentur.de/arbeitslos-arbeit-finden/buergergeld/pflichten-verstehen-und-beachten/abwesenheit-erreichbarkeit>.

„Wichtig: Wenn Sie **ohne Zustimmung** des Jobcenters nicht erreichbar sind, haben Sie **keinen Anspruch auf Bürgergeld**. Das bedeutet: Sie erhalten keine Zahlung mehr und müssen gegebenenfalls Geld zurückzahlen. **Auch Ihre Pflichtversicherung in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung endet**, wenn Sie keinen Anspruch auf Bürgergeld mehr haben. Sprechen Sie daher jede Reise oder sonstige Abwesenheit unbedingt im Vorfeld mit Ihrem Jobcenter ab. „

Hinweis auf Aktivitäten anderer Gruppen

Civi kune ein Ehrenamtsprojekt des Flüchtlingsrats RLP verschickt regelmäßig Newsletter. Aus dem aktuellen wolle. wir gerne zitieren:

„Die Ereignisse von 1933 bis 1945 hätten spätestens 1928 bekämpft werden müssen. Später war es zu spät.“ (Kästner, Erich: Über das Verbrennen von Büchern, Zürich: 2012, Atrium Verlag.)

Wir fragen uns, wann ist es dieses Mal zu spät? Werden wir eines Tages wieder zurückblicken und sagen: „Hätten wir doch bloß...!“? Wir wollen aber nicht wieder auf so eine grauenhafte Zeit zurückblicken und unser Nichtstun mit den Ausreden: keine Zeit, zu wenig Energie, keine Ideen, zu wenig Einfluss oder Angst begründen müssen.

Alles zählt. Jeder Mensch, der aufsteht und versucht, etwas zu bewegen, jedes Engagement, jeder Cent. In der eigenen Familie, in der Nachbarschaft, im Viertel, in der Schule oder bei der Mittagspause mit den Kolleg:innen bei der Arbeit.

Die Tendenz in den EU-Mitgliedstaaten zeigt nichts Anderes: Die Demokratie ist in Gefahr und wir müssen sie dringend schützen, denn wir haben gar keine Wahl. Wobei doch, wir dürfen wählen: Gegen Rechts! Gegen Demokratiefeind:innen! Gegen Rassist:innen! Wir können das schaffen, aber nur gemeinsam! Denn wir wollen dem rechten Hass, dem Rassismus und der Menschenfeindlichkeit keinen Platz bieten!

„Es sind Kleinigkeiten, die den Unterschied ausmachen können und die den sozialen oder diskursiven Raum für diejenigen öffnen, die aus ihm vertrieben werden sollen.

Vielleicht ist der wichtigste Gestus gegen den Hass: sich nicht vereinzeln zu lassen. Sich nicht in die Stille, ins Private, ins Geschützte des eigenen Refugiums oder Milieus drängen zu lassen. Vielleicht ist die wichtigste Bewegung, die aus sich heraus. Auf die anderen zu. Um mit ihnen gemeinsam wieder die sozialen und öffentlichen Räume zu öffnen.“ (Carolin Emcke – Gegen den Hass 2016)

Bleibt stark, engagiert Euch weiter, sprecht mit den Menschen in Eurem Umfeld, informiert Euch über Aktionen in Eurer Region.

Kommt zur Demo in Mainz am 18.01.2024 um 18 Uhr am Hauptbahnhofvorplatz!



Ein Projekt des [Flüchtlingsrat RLP e.V.](https://www.fluechtlingsrat-rlp.de/)

Leibnizstraße 47 | 55118 Mainz

Telefon: 06131 492 473-6

Fax: 06131 492 473-5

www.civi-kune-rlp.de

[Facebook](#) | [Instagram](#)